

Pressemitteilung

## Schonend und gestochen scharf: Moderne Diagnostik in der Implantologie

Moritas DVT-Technologie überzeugt durch Funktionalität und Patientensicherheit

**Das Wohl der Patienten ist ein entscheidender Faktor bei der Produktentwicklung von Morita: So hat sich der Leistungsführer im Bereich bildgebender Verfahren unter anderem darauf spezialisiert, die Dosisexposition seiner Röntgensysteme kontinuierlich zu verringern und damit den Patienten zu schonen. Speziell in der Implantologie fußt die Therapie auf einer zuverlässigen Befundung, um die darauffolgenden Eingriffe – die sich über mehrere Monate erstrecken können – möglichst angenehm zum Erfolg zu führen. Das japanische Traditionsunternehmen stellt dem Behandler mit dem digitalen Volumentomographen 3D Accuitomo 170 und dem Kombinationssystem Veraviewepocs 3D R100 zwei High-End-Geräte zur Verfügung, welche eine sichere, schnelle und gleichzeitig gestochen scharfe Diagnostik gewährleisten.**

Genauso wichtig wie Qualität und Funktionalität ist bei Moritas Praxislösungen die Patientensicherheit. Dieser Anspruch ist eng verbunden mit der jahrzehntelangen Tradition des japanischen Familienunternehmens und beginnt schon bei der Produktentwicklung: So sind beispielsweise alle modernen bildgebenden Verfahren von Morita so konzipiert, dass die Strahlenexposition nach dem sogenannten „ALARA-Prinzip“ (As Low As Reasonably Achievable) so gering wie möglich ausfällt. Diese Vorgabe steht bei Morita stets im Fokus und manifestiert sich in innovativen Lösungen, welche die Dosis kontinuierlich weiter reduzieren – wie beim hochauflösende Kombinationssystem **Veraviewepocs 3D R100**, das sich für Panorama-, Cephalometrie- und 3D-Aufnahmen eignet. Sein einzigartiges

R100-Sichtfeld ist als Reuleaux-Dreieck konzipiert und somit der natürlichen Form des Kieferbogens nachempfunden. Dies hat den Vorteil, dass bei der Aufnahme nur klinisch relevante Bereiche abgebildet werden, wodurch sich eine unnötige Strahlendosis vermeiden lässt. Pünktlich zur dentalen Weltleitmesse IDS 2015 hat Morita das Veraviewepocs 3D R100 zudem um zwei weitere Fields of View (FOV) erweitert: Diese ermöglichen mit den zusätzlichen Volumina  $\varnothing$  R100 x 40 mm und  $\varnothing$  R80 x 40 mm Abmessungen eine individuellere Höhenanpassung und erleichtern somit die Aufnahme von Ober- oder Unterkiefer. Dadurch ist Veraviewepocs 3D R100 unter anderem prädestiniert zur Vorbereitung und Durchführung von implantologischen Eingriffen und bietet dem Anwender die höchste Auflösung bei geringstmöglicher Strahlenbelastung des Patienten.

Eine sinnvolle Alternative zur Planung von implantologischen und oralchirurgischen Behandlungen stellt der DVT **3D Accuitomo 170** dar, der auf die hochauflösende Darstellung komplexer Strukturen in allen drei Raumebenen spezialisiert ist. Mittels insgesamt neun zylindrischer Aufnahmevolumina mit Durchmessern zwischen  $\varnothing$  40 mm und  $\varnothing$  170 mm lassen sich alle Indikationsbereiche in Auflösungsabschnitten bis zu 80  $\mu$ m Voxel darstellen – schnell und detailliert dank der vier unterschiedlichen Aufnahme-Modi wie dem Hochgeschwindigkeitsmodus „Hi-Speed“, der eine 180°-Aufnahme in nur 5,4 Sekunden erstellen kann. Das ist nicht nur die weltweit schnellste Umlaufzeit, sondern sorgt auch dafür, Bewegungsartefakte auf ein Minimum zu reduzieren und auch die Strahlendosis deutlich zu verringern. Neben dem Identifizieren von Wurzelstrukturen, Frakturen, Zysten und Tumoren überzeugt der 3D Accuitomo 170 auch durch seine leistungsstarke Einschätzung der Knochendichte: Hiervon hängt unter anderem die Wahl des richtigen Implantats und etwaiger Knochenaufbaumaßnahmen ab, um dem Patienten eine individuelle und bestmögliche Implantatversorgung zu gewährleisten.

Das Patientenwohlbefinden bleibt mit Moritas Lösungen auch beim Behandlungs- bzw. Follow-Up-Gespräch im Mittelpunkt: Die smarte Software i-Dixel erlaubt nicht nur eine lückenlose Dokumentation und einfache Verwaltung der Aufnahmen einschließlich vielfältiger Bildbearbeitungsoptionen, sondern auch eine umfangreiche Aufklärung des Patienten: Mit diesem Softwaretool kann ihm der behandelnde Arzt Befund, Diagnose, Behandlungsplanung und den gesamten

Therapieverlauf übersichtlich am Monitor veranschaulichen und in ruhiger Atmosphäre leicht verständlich erklären.

Weitere Infos zu den Hard- und Softwarelösungen von Morita für eine sichere Diagnostik in der Implantologie sind erhältlich unter [www.morita.com/europe](http://www.morita.com/europe).

### **Über Morita:**

Die Morita-Gruppe zählt zu den bedeutendsten Herstellern von medizinisch-technischen Produkten. Das japanische Traditionsunternehmen mit Vertriebsgesellschaften in Europa, USA, Brasilien, Australien und Afrika weist ein breites Sortiment auf. Führend in der Röntgendiagnostik und der Endodontie bietet das Produktportfolio leistungsstarke bildgebende Systeme bis hin zur 3-D-Volumen-tomographie, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Instrumente sowie endodontische Mess- und Präparationssysteme. Mit ausgeprägtem Qualitätsdenken und kontinuierlicher Forschung orientieren sich weltweit mehr als 2.000 Mitarbeitern an den Bedürfnissen von Anwendern und Ärzten. So lebt der Geist von Junichi Morita weiter, der das Unternehmen im Jahr 1916 gründete. Morita befindet sich mittlerweile in dritter Generation in Familienbesitz unter Leitung von Haruo Morita.